

NETZWERK

A-8020 Graz, Lagergasse 98a, Tel.: +43 316 774 344, Fax +43 316 763 919
<http://www.ikjf.at>, E-Mail: ikjf@ikjf.at

6. Grazer Psycho Sozio Gschnas



23.01.2010

Beginn: 20.00 Uhr

Motto: „Auf da Olm do gibts ka Sünd“

Musik Housemade by IKJF

Gritzy and the Alpine Gang (Styrian Folk)

Four on the floor (Jazz Rock by Dejan)

Vorverkauf: € 5.-

Abendkassa: € 8.-

Natürlich sorgt das Team des Institutes wieder für das leibliche Wohl mit guten Snacks, Drinks und Cocktails!

Maskiert oder unmaskiert, bringen Sie Ihre FreundInnen und KollegInnen mit.

Karten erhalten Sie am Institut für Kind, Jugend und Familie (0316/774344).

Informationen über die Veranstaltung erhalten Sie bei Frau Silvia Hauer:

0316/774344-13.

Dr. Brigitte-Streit Emberger, Dr. Philip Streit

18. Abendkurs (12 Abende)

Grundlagen Systemischer Beratung im psychosozialen Kontext

Neu gestaltete praxisorientierte Einführung in systemisch-lösungsorientiertes und Positiv Psychologisches Arbeiten mit supervisorischen und selbstreflektierenden Elementen

Beginn: Mittwoch 13.01.2010, 19.00 Uhr

Anmeldung: schriftlich per E-Mail an akjf@akjf.at oder ikjf@ikjf.at,
per Fax an +43 316 763919 oder per Brief an Akademie für Kind, Jugend und Familie,
Lagergasse 98a, A-8020 Graz, www.akjf.at oder www.ikjf.at

14.01. – 16.01.2010
**Workshop „Psychosomatische Therapie und
Schmerztherapie aus hypnosystemischer Sicht“**

Referent: Dr. Gunther Schmidt, Dr. med. Dipl.- rer. pol., Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Leiter des Milton-Erickson-Instituts Heidelberg

Psychosomatische Symptome werden fast immer als leidvolle Defizite erlebt – die man versucht, zu unterdrücken, zu bekämpfen, auszumerzen. Solche Lösungsversuche können letztlich nicht gelingen und resultieren deshalb oft in Verzweiflung und Selbstabwertung.

Im Seminar werden viele hypnotherapeutische und hypnosystemische Interventionen vermittelt, mit denen erfüllendes Erleben aktiviert und auch die Symptome als gesundheitsförderliche Kompetenzen genutzt werden können für den Aufbau einer heilsamen *optimalen Kooperation zwischen Kognition, Intuition und Körper*.

Neben den direkt hypnotherapeutischen Interventionen wird dabei großer Wert darauf gelegt, die Symptom-, aber auch die Gesundheitsentwicklung in ihrem relevanten Beziehungskontext zu behandeln, denn sowohl Probleme als auch Lösungen wirken als indirekt-hypnotische Beziehungsgestaltung (auch ohne willentliche Absicht).

Weiters wird vermittelt, wie Schmerz- Prozesse (auch chronifizierte) genutzt werden können als Symptomtrance-Prozesse und wichtige Informationsquellen über wertvolle Bedürfnisse.

Es werden viele spezifische schmerztherapeutische Interventionen berücksichtigt, mit denen Schmerzprozesse in Entwicklungen transformiert werden können, die auch helfen können, die von den KlientInnen erlebte Isolation im Leid aufzulösen. Ebenso wird gezeigt, wie die Beziehungssysteme der SchmerzklientInnen dabei unterstützt werden können, Kommunikations- und Interaktionsprozesse aufzubauen, die statt Fokussierung auf Schmerz hilfreiche Umfokussierungen ermöglichen.

Gezeigt wird dies in Theorie und Praxis, z.B. auch auf Wunsch in Life-Interviews, Rollenspielen, Videobeispielen und vielen praktischen Übungen für die TeilnehmerInnen.

Lernziele: Pacing-Strategien für chronisch und akut Leidende; viele hypnotherapeutische Induktions- und Utilisationstechniken für SchmerzklientInnen; hypnosystemisch-lösungsfokussierende Gesprächstechniken für Einzel-, Paar- und Familiengespräche; Utilisationsstrategien für die Transformation von Symptomen in Lösungskompetenzen; vor allem aber Anregungen für gleichrangig-wertschätzende, transparente Haltung.

Zeit: 14.01. - 16.01.2010, jeweils von 9.00 – 17.00

Kosten: € 456.- inkl. 20% Ust.

Ort: Akademie für Kind, Jugend und Familie
A-8020 Graz, Lagergasse 98a

„Grundlagen Systemischer Beratung im psychosozialen Kontext“

Abendkurs (12 Abende)

Referent/in: **Dr. Philip Streit**, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), NLP-Master Practitioner, Leiter des IKJF
Dr. Brigitte Streit-Emberger, Oberärztin an der LSF Graz, Psychotherapeutin (Dynamische Gruppentherapie), NLP-Master Practitioner

Effektive Arbeit im psychosozialen Bereich erfordert fundierte Kenntnisse der Gesprächsführung und kommunikativer Techniken. Gerade diese Themen kommen aber in vielen Berufsausbildungen im psychosozialen Bereich noch zu kurz. Diesem Manko will der Abendkurs „Systemische Beratung im psychosozialen Kontext“ abhelfen. Ziel- und lösungsorientierte Beratungstechnik wird an 12 Abenden in kompakter Form vorgestellt, demonstriert und praktisch geübt.

Ziel- und lösungsorientiertes Vorgehen eignet sich besonders für Alltagssituationen und Kontexte, in denen längere (therapeutische) Settings nicht möglich oder noch nicht erwünscht sind. Neu eingearbeitet im kommenden Kurs sind neben Techniken zur Gesprächsführung und Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen und provokativen Gesprächstechniken hypnosystemische und positiv-psychologische Interventionstechniken. Eine Besonderheit des Abendkurses ist auch, dass die TeilnehmerInnen eigene Fälle vorstellen und bearbeiten können. Durch dieses selbstreflektorische und supervisorische Element wird der Abendkurs besonders praxisrelevant und bringt auch bereits beratend tätigen KollegInnen eine Vielzahl von Anregungen.

Die Schwerpunkte der 12 Abende:

- Grundlagen systemischen Denkens
- Ressourcenorientierte Beratungssettings
- Beziehung herstellen, Kontakt, Verarbeitungssysteme
- Kontrakte und Rahmen herstellen
- Ressourcenarbeit und Positive Interventionen
- Reframing
- Ziele erarbeiten
- Gesprächstypen: Informationsgespräch, Beratungsgespräch
- Spezielle Metatechniken - Time Line Techniken
- Konflikt und Moderation
- Krisenintervention
- Hypnosystemische Techniken und Provokative Techniken

Beginn: Erster Abend am **Mittwoch, dem 13.01.2010**, 19.00 Uhr
Die weiteren Abende werden mit den TeilnehmerInnen vereinbart.

Kosten: € 480.- inkl. 20% Ust.

Ort: Akademie für Kind, Jugend und Familie
A-8020 Graz, Lagergasse 98a

Zielgruppe: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, beratend tätige Personen in Kindergarten, Schule, Hort und anderen Institutionen, interessierte Personen

30.01.2010

„Maßgeschneidertes Arbeiten im sozialen Raum Das Modell der Nachgehenden Psychologie am Grazer IKJF“

Dr. Philip Streit und Mag. Wolfgang Binder

Damit Familien Lösungen entsprechend ihrem Willen finden können, ist es notwendig auf sie zuzugehen, ihnen zu begegnen, sie wertschätzend wahrzunehmen und mit ihnen positive Handlungen zu entwickeln und durchzuführen. Ist einmal Beziehung da, sind oft nicht für möglich gehaltene positive Veränderungen die Folge.

Im Seminar werden zunächst knapp theoretische Hintergründe, Methodik und Setting der Nachgehenden Psychologie anhand von praktischen Beispielen dargestellt. Den Schwerpunkt bildet die praxisorientierte Vorstellung der Positiven Interventionen der Nachgehenden Psychologie.

Kosten: € 120.- inkl. 20% Ust.

Zielgruppe: PsychologInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen, Eltern und Interessierte

12. – 14. März 2010

„Stärke statt Macht – gewaltloser Widerstand für Eltern und ErzieherInnen im Umgang mit gewalttätigen und selbstdestruktiven Kindern“

Prof. Dr. Haim Omers faszinierendes Konzept „Gewaltloser Widerstand von Eltern und ErzieherInnen“ wird am Institut für Kind, Jugend und Familie in Graz als das bei weitem erfolgversprechendste im Umgang mit gewalttätigen, schwierigen und selbstdestruktiven Kindern und Jugendlichen eingeschätzt. Vom **12. bis 14. März 2010** wird Prof. Dr. Haim Omer nun auf Einladung des Institutes erstmals mit einem dreitägigen Workshop in Graz zu Gast sein und dabei auch sein neues Buch vorstellen.

Kosten: € 336.- inkl. 20% Ust. bei Zahlung bis 15.12.2009
danach € 396.- inkl. 20% Ust.

Zeit: Freitag, 12.03.2010 18.00 – 21.00 Uhr: Überblicksvortrag und Diskussion
Samstag 13.03.2010 9.00 – 17.00 Uhr: Workshop
Sonntag 14.03.2010 9.00 – 17.00 Uhr: Workshop

Zielgruppe: PsychologInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen, Eltern und Interessierte